

V3 Perspektivenprozess Grüne Jugend Baden-Württemberg

Antragsteller*in: Marcel Lukas
Tagesordnungspunkt: TOP 10 V-Anträge

Antragstext

1 Als Arbeitsgruppe Struktur haben wir uns in den letzten Monaten damit
2 auseinandergesetzt, wie wir uns als schlagkräftiger Verband aufstellen können.
3 Wir haben darüber diskutiert, wie man den Landesverband in seiner Arbeit stärken
4 und gleichzeitig vorhandene Schwächen beheben kann. Die Arbeitsgruppe Struktur
5 ist offen für alle Mitglieder der Grünen Jugend Baden-Württemberg, die sich hier
6 einbringen möchten.

7 Um diesen Prozess für alle Mitglieder des Landesverbandes offen zu gestalten,
8 wollen wir bis zur nächsten Landesmitgliederversammlung im Spätjahr 2019 über
9 die Ideen diskutieren, die wir gefunden haben. Dann wollen wir die so gefundenen
10 und diskutierten Vorschläge zusammen mit den Veränderungen aus dem
11 Perspektivenprozess des Bundesverbandes abschließend auf der
12 Landesmitgliederversammlung diskutieren und abstimmen, damit diese Teil unserer
13 politischen Arbeit werden. Als Arbeitsgruppe Struktur möchten wir dabei
14 Vorschläge machen, die auf unseren Erfahrungen, Feedbacks aller Mitglieder und
15 den Strukturen anderer Landesverbände basieren. Diese Vorschläge sind jedoch
16 keine Empfehlung von unserer Seite, sondern wir möchten Perspektiven in der
17 Struktur unseres Landesverbands aufzeigen und diese gegenüber der aktuellen
18 Situation diskutieren. Unser Ziel ist dabei, einen Prozess der Meinungsbildung
19 voranzutreiben und offen gegenüber innovativen Strukturen zu sein, jedoch nicht,
20 eine Meinung vorzugeben.

21 Stoßrichtungen in den Debatten sollen sein, wie wir die Ortsgruppen stärken
22 können, wie wir die Ortsgruppen besser vernetzen können, wie regionale
23 Zusammenarbeit gestaltet werden kann und wie Mitglieder eingebunden werden, die
24 keine Ortsgruppe haben. Auch soll darüber geredet werden, wie wir uns die Arbeit
25 des Landesvorstandes vorstellen, welche Struktur sinnvoll ist, wie Aufgaben
26 zwischen den Mitglieder des Landesvorstandes aufgeteilt werden, aber auch wie
27 eine stärkere Verknüpfung zwischen dem Landesvorstand, den Ortsgruppen und den
28 Mitgliedern stattfinden kann. Zur Verteilung der Aufgaben gehört auch, wie
29 inhaltliche Arbeit in Arbeitskreisen vergleichbar zu den FaFos auf Bundesebene
30 stattfinden kann. Unsere Satzungen und Ordnungen, die wir im Landesverband
31 haben, sind ebenfalls Teil der Strukturdebatte. Welche Ausgaben sollten laut der
32 Finanzordnung erstattet werden, wer darf nach der Schiedsordnung im
33 Landesschiedsgericht sitzen und wie lange sollten die Amtszeiten gestaltet sein?
34 Dies sind nur einige Fragen, die zu stellen sind und auf die wir als Verband
35 Antworten finden müssen.

36 Um die Debatte in den gesamten Verband zu tragen, werden wir als Arbeitsgruppe
37 Struktur gemeinsam mit dem Landesvorstand online und in regionalen
38 Diskussionforen vor Ort über die Bedürfnisse und notwendige Strukturänderungen
39 diskutieren und so den gesamten Landesverband in den Perspektivenprozess

40 einbeziehen. Die Ergebnisse der Debatte sollen in Anträgen auf der zweiten
41 Landesmitgliederversammlung im Jahr 2019 münden, sodass innerhalb der
42 Ortsgruppen die Möglichkeit besteht, die Anträge zu diskutieren und
43 Änderungsanträge zu schreiben. Auf der Landesmitgliederversammlung besteht dann
44 die Möglichkeit, basisdemokratisch mögliche Veränderungen zu diskutieren und sie
45 durch eine Abstimmung zu legitimieren.

Begründung

Der Bundesverband hat mit dem Strukturprozess vorgelegt, jetzt ist eine gute Gelegenheit, Ähnliches auf Landesebene durchzuführen. Ein gut strukturierter Landesverband erleichtert die politische Arbeit und erhöht somit die politische Schlagkraft. Besonders im Hinblick auf die wachsende Bedeutung, die wir als Landesverband haben, sollten wir diese Chance nutzen.